

Coleopterologische Notizen.

Von Sanitätsrat Dr. A. Fleischer in Brünn.

Ein neuer Clytanthus.

Clytanthus mixtornatus m.

In der Größe, dem allgemeinen Habitus, der Form des Halsschildes dem *varius* sehr ähnlich, hingegen in der Färbung der Flügeldecken an *Cl. arietis* L. erinnernd; Fühler ganz schwarz, Kopf schwarz, an der Stirne hellgelb behaart; Halsschild länger als breit, länger als bei *varius*, grünlichgelb behaart, mit einer samt-schwarzen Querbinde in der Mitte, welche in ihrer Mitte sehr verbreitert ist und nahe an den Vorder-, beziehungsweise Hinterrand rückt, an den Seiten jedoch wie bei *varius* verschmälert ist.

Flügeldecken samt-schwarz, das Schildchen gelb, die Basis neben dem Schildchen etwas mehr grau behaart. Von den drei gelben, ziemlich schmalen Binden beginnt die erste auf die Entfernung der Schildchenbreite unter diesem und zieht im Bogen wie bei *Cl. arietis* L. zum Seitenrande, ohne diesen jedoch zu erreichen. Dieselbe ist mit der Binde der Gegenseite in einem Winkel verbunden, dessen Spitze ziemlich breit verrundet ist; die Verbindung ist also nicht so spitzwinkelig wie bei *arietis*; an den Schultern sind keine gelben Makeln; die zweite Binde hinter der Mitte ist quer, in der Mitte etwas verbreitert; die dritte ist gleichfalls quer an der Spitze; die Unterseite ist gelbgrünlich, die zwei letzten Abdominalsegmente sind grau und kürzer behaart; die ganzen Beine sind fein grau behaart, Schienen und Schenkel, letztere nur auf der Innenseite, mit Reihen längerer gelblicher Börstchen besetzt.

Diesen Käfer fand ich vor Jahren in einem Determinationsmaterial, welches aus dem Taurus stammte. Seither wanderte der Käfer zu mehreren Kollegen und in mehrere Museen zur Ansicht, ist aber niemandem bekannt, so daß ich mich entschloß, denselben zu beschreiben, selbst auf die Gefahr hin, daß vielleicht der angegebene Fundort nicht richtig ist, was beim eingeschickten Determinationsmaterial häufig vorkommt.

Neue Aberrationen.

1. *Clytanthus niveopictus* Kraatz a. *Splichali* m.

Wie die Stammform, nur sind auf den Flügeldecken keine Binden, sondern nur kurze Makeln vorhanden. Es ist dann das Schildchen, ebenso eine längliche Makel unterhalb der Schulter, eine

kurze, schiefe Makel vor der Mitte, eine schiefe etwas hinter der Mitte, die Spitze der Flügeldecken weiß gefärbt. — Wurde mir vom Herrn Lehrer Splíchal in Wien eingeschickt, welcher die Form nebst der Stammform von seinem Sammler im Taurus erhalten hat.

2. *Pedilophorus auratus* Duft. a. *obscurus* m.

Oberseite ganz tiefschwarz, nur am Seitenrande mit grün-goldenem Schimmer. Unter dem Bestimmungsmateriale mit der Fundortangabe „Süd-Bosnien“ erhalten.

3. Unter einer größeren Serie von *Lytta luteovittata* Kraatz, aus Samarkand, fand ich auch Individuen, bei welchen die gelbröte Binde auf den Flügeldecken ganz fehlt und nur der Seitenrand des Halsschildes wie bei der Stammform eine an den Vorderecken sehr breite, rückwärts schmale, gelbröte Makel besitzt; diese Aberration nenne ich *ab. cincticollis* m.; ferner fand ich Individuen, bei welchen auch der Halsschild sowie der Kopf schwarz, die Flügeldecken schwarz mit einem bläulichen Schimmer gefärbt sind: *ab. atrocoerulea* m.

4. Von *Col. v. Zebei* fand ich im Spätherbst in Adamstal bei Brünn ein ♂, welches im selben Verhältnisse steht zur Stammform, wie etwa *v. subinermis* Sahlb. oder *v. regionontanum* Czwal. zu *appendiculatum* Sahlb. Dasselbe ist nämlich klein, etwa halb so groß als die größten Männchen der Normalform, hat dieselbe grobe Skulptur des Halsschildes wie letztere, der Zahn an den Hinterschenkeln ist aber nur kurz-dornförmig, nicht wie bei der Normalform sichelförmig gebogen, sondern gerade; ich nenne diese Degenerierungsform *v. rectidens* m.

Genau solche kleine Individuen, die der Skulptur des Halsschildes nach zu *dentipes* gehören, fand ich in mehreren Exemplaren, und zwar auch gemeinsam mit der Stammform im Herbst an derselben Stelle, in Adamstal bei Brünn. Bei diesen sehr kleinen Individuen ist beim ♂ der Zahn an den Hinterschenkeln bald nur spitz dreieckig, bald kürzer oder länger dornförmig gerade; ich vermag diese Form von *Col. denticulatum* Kraatz nach dem Materiale, welches ich von dieser Art zu Gesicht bekam, nicht zu unterscheiden. Der Halsschild dieser sehr kleinen Form ist wie bei den feinst sculptierten Individuen der Stammform mehr weniger fein oder äußerst fein gekörnt. Die dichten Pünktchen sind nämlich nicht senkrecht, sondern von rückwärts etwas schief eingestochen, so daß der Vorderrand des Pünktchens erhabener ist. — Ich halte dafür, daß *Col. denticulatum* Kraatz auch nur eine Degenerierungsform des *dentipes* Sahlb. ist und als Varietät und nicht als selbständige Spezies zu führen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Fleischer Anton

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen. 211-212](#)